

Die Backsteine von Sankt Vitus gezählt

Weiß-Blau-Mitglieder arbeiten an einem Nachbau der Kirche für den großen Festzug

Von Kathrin Baumeister

Gammelsdorf. Sie sieht aus wie das Original, ist aber im Maßstab 1:15 angelegt: Die Miniaturausgabe der Pfarrkirche St. Vitus wurde von vielen fleißigen Händen aus Gammelsdorf angefertigt. Sie wird beim großen Festzug anlässlich der 700-Jahr-Feier der Schlacht bei Gammelsdorf der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Beim großen Festakt der 700-Jahr-Feier der Schlacht bei Gammelsdorf findet am Sonntag um 14.30 Uhr ein historischer Festzug statt. Mit mittelalterlichen Reitern, historischen Vereinen aus nah und fern, Abordnungen der an der Schlacht beteiligten Städte sowie hochrangigen Personen aus Politik und Kirche werden den Besuchern der Wert und die Historie dieses geschichtlichen Ereignisses nähergebracht. Auch die königstreuen Vereine aus ganz Bayern haben bereits ihre feste Zusage gegeben, indem sie an diesem Festtag ihr Sommerpatiententreffen in Gammelsdorf abhalten werden.

Die Gammelsdorfer Pfarrkirche St. Vitus, ein neugotischer Backsteinbau mit eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Chorflankenturm von 1881, gab es freilich zum Zeitpunkt der Schlacht bei Gammelsdorf noch nicht, doch in der Kirche erinnern einige Darstellungen an die Schlacht. In den Fenstern neben dem Altar sind Abbildungen der Schlacht bei Gammelsdorf, und auch die Wappen und Schutzheiligen der beteiligten Städte sind in den angrenzenden Fenstern zu sehen.

Weil die wunderschöne Pfarrkirche St. Vitus genauso zu Gammelsdorf gehört wie die Schlacht, bei der am 9. November 1313 die Vorherrschaft im Herzogtum Niederbayern entschieden wurde, regte Bürgermeister Paul Bauer an, die Kirche



Ganz schön beschäftigt sind die Mitglieder von „Weiß-Blau“ mit der Nachbildung der Pfarrkirche.

Fotos: Baumeister

nachzubauen und somit Teil des Festzugs werden zu lassen. Begeistert nahmen die Mitglieder des Patriotenvereins Weiß-Blau Gammelsdorf die Idee auf.

Wie Vorsitzender Mathias Bauer berichtete, arbeitet man seit Februar an dem Nachbau der Miniaturausgabe der Pfarrkirche. Nachdem es keinen Plan des Bauwerks gab, haben die Weiß-Blau-Mitglieder etwa 70 Fotografien von der Kirche gemacht und somit ihren eigenen Plan gefertigt. Damit die Kirche

möglichst originalgetreu nachgebaut werden konnte, wurden beispielsweise die Backsteine im Original ausgezählt und in den Maßstab übersetzt. Etwa 20000 gemalte Steine zieren am Ende das Gemäuer. Insgesamt seien rund 20 Personen am Gemeinschaftsprojekt beteiligt, so Bauer.

In liebevoller Detailarbeit wurden zum Beispiel die Uhren des Kirchturms repliziert. Es wurden richtige Funkuhren an allen vier Seiten des Kirchturms angebracht.

Auch vier Glocken, wie sie das Original beherbergt, kommen in den Turm. Eifrig haben die Kirchenbauer darüber hinaus Fenster gefräst, was sicherlich keine Arbeit für Ungeübte darstellt. Die Fenster sind ornamentreich und bekommen sogar noch eine richtige Verglasung.

Rund 10000 Dachschindeln wurden außerdem gefertigt und angebracht. Die Türen der Pfarrkirche werden selbstredend ebenfalls wie im Original aussehen. Sogar an die Beschläge hat man hier gedacht. Dachrinnen und Fallrohre aus Kupfer runden das überaus gelungene Gesamtbild des Nachbaus ab.

Laut Weiß-Blau-Vorsitzendem Mathias Bauer liegt der Materialwert bei etwa 2000 Euro, wobei der Hauptsponsor Kirchenpfleger Nikolaus Götz ist, der bisher 800 Euro für das wunderschöne Bauwerk gespendet hat. Unzählige Stunden freiwilligen Werkens und Kreierens haben die Gammelsdorfer darüber hinaus eingebracht.

Todesfälle

Maria Bathelt aus Moosburg starb im Alter von 93 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag um 12.30 Uhr in St. Michael.

Rosalie Schibl aus Marzling starb im Alter von 87 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag um 11 Uhr.

Josef Kreitmeier aus Vötting starb im Alter von 85 Jahren. Requiem mit anschließender Beerdigung am Freitag um 10 Uhr.

Marianne Gmelch aus Deutldorf starb im Alter von 84 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag um 14 Uhr in Schlipps.



Die Holledauer Landsknechte grüßen die Gäste mit einem musikalischen Vivat.

Foto: Baumeister

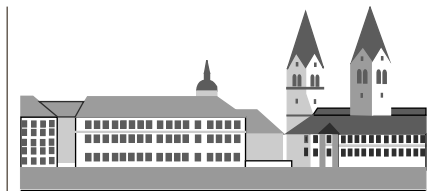
Holledauer Landsknechte singen

Extra fürs Schlachtenjubiläum hat sich ein Chor gegründet

Gammelsdorf (bk). „Vivat - wir grüßen euch ihr Gäste, lebt hoch, hoch, hoch“, wird es beim Festzug am Sonntag in den Straßen von Gammelsdorf laut erschallen, wenn die „Holledauer Landsknechte“ singend vorbeiziehen. Für den Festzug anlässlich des Schlachtenjubiläums haben sich 36 sangesfreudige Mitglieder des Holledauer Jägerchores und vom Holledauer Dutzend, unterstützt von einigen Gastsängern zum Chor „Holledauer Landsknechte“ zusammengeschlossen. Sie schlüpfen beim Festzug in altertümliche Kostüme und haben extra Landsknechtlieder aus dem 14. und 15. Jahrhundert eingeübt.

Christine Cimander hat die musikalische Leitung des Chors übernommen und mit den 36 Sängern die Lieder einstudiert. Begleitet werden die Landsknechte von elf hübschen Marketenderinnen, die nicht nur für das Wohl ihrer Landsknechte sorgen, sondern auch für die Zuschauer und Gäste einen Schlachtengeist und selbst angefertigte Sackerl mit Lavendel oder mit Hopfen parat haben. Auch Organisator Robert Zellner ist mit von der Partie und freut sich über die große Begeisterung der Sänger. Die Gesamtleitung liegt beim Eröffnungsgottesdienst sowie beim Festgottesdienst am Sonntag bei Kirchenmusikerin Christl Cimander.

Der heutige Eröffnungsgottesdienst an Mariä Himmelfahrt (Beginn 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus) wird durch das Holledauer Dutzend, begleitet von der Blaskapelle Bad Kohlgrub gestaltet. Anlässlich des Mariengedenktages werden Lieder aus der Weißenregener Muttergottesmesse und der Bayerischen Singmesse gesungen. Der Festgottesdienst mit Kardinal Marx wird am Jubiläumssonntag vom Gammelsdorfer Kirchenchor und der Blaskapelle Bad Kohlgrub gestaltet. Gesungen wird die „Alpenländische Messe“ für vierstimmigen Chor und Bläser. Die Messe wurde vom Leiter der CubaBoarischen, Hubert Meixner, gesetzt.



LANDKREIS FREISING

www.hallertauer-zeitung.de

Landjugend fährt zum Barthelmarkt

Hebrontshausen. Die Landjugend organisiert am Montag, 26. August, eine Fahrt zum Barthelmarkt. Die Bezahlung erfolgt im Voraus. Wer mitfahren will, kann sich bei Michaela Schinagl unter Telefon 08754/633 anmelden.

Weihenstephaner Bergfest

Freising. Unter dem Motto „Der Berg ruft!“ veranstaltet die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan am Samstag ab 15 Uhr im Akademiehof das 13. Weihenstephaner Bergfest. Für Biergartenstimmung sorgt die Blaskapelle „Premium Bavarium“. Auch der Aufmarsch des Spielmannszuges der Freisinger Feuerwehr unter der Leitung von Norbert Hörl ist in diesem Jahr wieder ein besonderer Höhepunkt. Am Abend heizt die Band „The Compliments“ den Besuchern ein. Zum Rahmenprogramm gehören ein Zauberer, Nostalgiefotografie, ein Kletterfelsen und vieles mehr. Ende ist um 23 Uhr. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

NANDLSTADT

Schleiferlturnier des Tennisvereins

Nandlstadt. Heute findet beim Tennisverein Nandlstadt wieder das Schleiferlturnier für daheimgebliebene Urlauber statt. Beginn ist um 13.30 Uhr. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bei schönem Wetter wird nach den Spielen der Grill angeheizt.

Andacht in Maria Rast

Hausmehring. In Maria Rast wird heute um 14 Uhr eine Marienandacht gefeiert. Musikalisch umrahmt wird sie von der „Flitzinger Hausmusik“. Anschließend wird ins Gasthaus Huber eingekehrt.



Fleißig das Tanzbein geschwungen

Nandlstadt. Sportlich und schwungvoll war der Auftakt zur letzten Ferienspiele-Woche. Freitanz sowie Tanzschritte und Choreographien erlernen, standen auf dem Programm in der Hopfenhalle. Die Betreuer Katharina und Philipp Adam zeigten den kleinen Tänzern einfach zu erlernende Schritte und Bewegungen zu bekannten Hits wie „Macarena“ oder den Stimmungsliedern „Cowboy und Indianer“ sowie das „Fliegerlied“ von Donikkl,

das die Nachwuchstänzer auch alleine schon super tanzen konnten. Doch auch eine ganz neue Choreographie hatte das Betreuerduo mit dabei: Zum Chart-Hit „She makes me go“ von Arash und Jean Paul wurden komplett unbekannte Tanzschritte und Drehungen gelernt, die den Tänzern aber gar nicht schwerfielen und bei denen sie sichtlich viel Spaß hatten und dabei ziemlich ins Schwitzen kamen.

Foto: Rauscher